

Occasionalia VI-183
potissimum Carmina
vol. 25
P-V

VI-183-

Die
 Vergnügte **S**chiffs-**S**chule/
 Wolte
 Bey dem Vornehmen
Witschmann-und **V**an-
ckischen
Hochzeit=**F**ESTIN

Vorstellen /
 Und
 Darvon Gelegenheit zu allerhand
 erfreuten Wünschen nehmen/
 Und
 Sich dabey
 Denen Vornehmen Interessenten
 zu aller Affection recommendiren
 Johann Ehrenfried Köbbling/
 Gymn. Zitt. Al.


 ZITZU / gedruckt bey Michael Hartmann.



RAn man die grosse Welt nicht eine
Schule nennen/
Da uns des höchsten Rath durch
viele Classen führt/

Dem wenn wir hier und da etwas begreifen
können/ (translocirt.

So wird der muntre Fleiß von Gott selbst
Die zarte Jugend bleibt in denen untern Classen

Die Schulen führen uns in neue Schulen ein/
Da muß ein junger Mensch dieselben Lehrē fassen/

Die Ihm inskünfftige in Schule nöthig seyn/
Ach was vor Schulen hat der Weise Gott auf
Erden/ (heist.

Da wohl ein jedes Ampt auch eine Schule
Darinnen müssen oft Doctores Schüler werde
Da die Experiēz viel unbekandtes weist.

Bald führt der liebe Gott auch in des Ehstands
Schule

Da sieht man was allhier vor Lectiones sind/
Zeit un̄ Gelücke stehn auf dem Professor Stuble
Und sagen was man nicht in denen Büchern
sind/

Hoch werther Bräuti gam sohat Ihn Gott ge-
führt

Er weist Ihm einen Platz in vielen Schulen an
Gottlob

Gottlob! der Seggen wird auch überall gespüret
Daß man bey solcher zeit viel gutteswünschen
kan: (Seggen/

Ein Jahr ist schon vorbey seit dem der Sitz von
Daß werthe Zittau Ihn in seine Schule nam/
Und diese Zeit läst sich vergnügt zurücke legen/
Da Sie mit neuer Lust erst neulich wieder
kam.

Dem nunmehr hat Ihn Gott in einen Stand
geführt/

Darinn die Schule Ihm ein schönes Bild-
nis gibt/ (ciret/

Gott hat den treuen Fleiß mit Seggen translo-
Und Er erkent nun erst/ wie Gott die Schu-
len liebt. (geben/

Wolan was wünschet man/ der Höchste wolle
Daß tausend Freud und Lust die Lectiones seyn/
Und daß Sie beyderseits vergnügt und frölich
leben/

So kan man jederzeit was gutes prophezeyn.
So werden mit der Zeit sich die progressen zeigē/
Die ein vergnügtes Paar in Liebe machen kan/
Doch davon will ich nur auf diesem Blatte
schweigen/

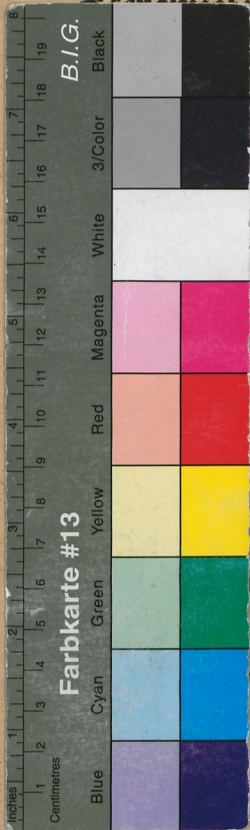
Die besten Wünsche hab ich in geheim gethan.

* * *

Ang. II 183

KD 18
KD 17





Die
Sbstands=**S**chule/
 Wolte
 dem **V**ornehmen
Mann=**u**nd **V**an-
Fischen
Eit=**F**ESTIN

Vorstellen /
 Und
 Gelegenheit zu allerhand
 guten **W**ünschen nehmen/
 Und
 Sich dabey
Vornehmen **I**nteressenten
 Affection recommendiren
Shrenfried **N**ölbing/
 Gymn. Zitt. Al.

Vedruckt bey **M**ichael **H**artmann.

